



Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Info 2014



Inhalt

Vorwort	3
Spenden.....	3
E-Mail Adressen der RGM Mitglieder.....	4
Unsere Übungsleiter	4
Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2014/2015	5
Hauptversammlung 2014 - Rückblicke, Ausblicke und Ehrungen.....	6
Traditionelle Dreikönigswanderung	8
Anrudern und Ehrung der Kilometersieger 2013.....	9
DJM - Rauh nur knapp an Medaille vorbei gerudert.....	9
Sommerfest und Bootstaufe.....	10
Ruderkurs für Neueinsteiger	11
S-Klasse trifft sich mit Freunden eines Gentleman-Playboys in Schweinfurt	12
Empfang zum 80. Geburtstag von Frieder Bock	13
Donau-Wanderfahrt 2014.....	13
Wanderfahrt nach Wertheim-Bestenheid	16
„Barketeam“ - Wanderfahrt auf der Lahn	17
Thomas Stamm als Vorsitzender 20 Jahre im Amt	18
Termine.....	20
Impressum	20



*Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes
neues Jahr 2015!*



Vorwort

Liebe RGM-Mitglieder,

im Namen der gesamten Vorstandschaft wünsche ich Euch allen und Euren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr 2015 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Mit diesem RGM-Info liegt allen Mitgliedern ein gelungener Rückblick über die vielfältigen Vereinssaktivitäten des Jahres 2014 vor. Herzlichen Dank an unseren Pressewart Jochen Strnischa, der das Heft zusammenstellt hat und an alle, die Beiträge geschrieben haben.

Bedanken möchte ich mich persönlich ganz herzlich für die mir zuteil gewordene Ehrung - „20 Jahre RGM Vorsitzender“. Eine gelungene Überraschung, über die ich mich sehr gefreut habe.

Beim einem kleinen Rückblick wird deutlich, was den Verein in den vergangenen Jahren geprägt hat. Neben den sportlichen Erfolgen waren sicherlich die Drachenbootrennen und die Sanierung unseres Bootshauses herausragende und wichtige Ereignisse. Rudern als Freizeitsport für Erwachsene konnten wir in dieser Zeit mit hohem Aufwand etablieren.

Besonders das unkomplizierte mit- und nebeneinander der Generationen und die vielen daraus entstandenen Aktivitäten prägen das Vereinsleben.

Mit einer positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen steht der Verein heute auf einem gesunden Fundament. Durch eine engagierte Jugendarbeit bilden wir immer wieder viele Kinder und Jugendliche im Rudern aus. Bis auf wenige Ausnahmen fehlt jedoch derzeit noch das Interesse am Rennsport, um die RGM auch künftig erfolgreich auf Regatten zu vertreten.

Danken möchte ich allen Mitgliedern, die bereit waren mich in meiner bisherigen Zeit als Vorsitzender in den verschiedensten Funktionen zu unterstützen. Vorstandsmitglieder, Trainer und alle, die sich in vielfältiger Weise für den Verein engagiert haben.

Ich freue mich auf die weitere Zeit als Vorsitzender dieses tollen Vereins und hoffe auch in Zukunft auf die Hilfe vieler zum Wohl der RGM.

Euer

Thomas Stamm
Vorsitzender

Spenden

Spenden bitte auf das Konto der Rudergesellschaft Markheidenfeld bei der Sparkasse Mainfranken IBAN DE07790500000240001198 – BIC BYLADEM1SWU mit dem Stichwort: „Spende Schwimmwesten“ überweisen.

Vielen Dank!

E-Mail Adressen der RGM Mitglieder

Unsere Schriftführerin Uli Schwab sammelt auch weiterhin die E-Mail Adressen der RGM Mitglieder. Aktuelle Informationen werden über diesen Verteiler kurzfristig an die gespeicherten Adressen versandt.

Wer Interesse hat auf diesem Weg Informationen zu erhalten teilt seine E-Mail Adresse bitte Uli Schwab unter schwabuli@gmx.de mit.

Unsere Übungsleiter

Trainerteam für Kinder, Jugendliche, Rennruderer:

Thomas Zaiser	0177/7195759	thomas_zaiser@hotmail.de
Theresa Albert	0157/77030781	theresaalbert@gmx.net
Jonas Diehm	0151/25396466	Jonas-diehm@gmx.de
Sven Wirsching	09391/3274	lars-wirsching@t-online.de
Dagmar Pelikan	09391/3274	dagmar.pelikan@web.de
Christian Carl	0178/8092260	christian-carl@gmx.de

Übungsleiter im Erwachsenenbereich

Sonja Perner	09391/5484	
Ulrike Carl	09391/5428	carl-windheim@t-online.de
Cati Gebhardt	09391/917444	
Susan Christ	09391/81266	Susan_Holger.Christ@t-online.de
Thomas Stamm	09391/1624	thomasstamm@aol.com
Holger Christ	09391/81266	Susan_Holger.Christ@t-online.de
Rudolf Liebler	09391/7356	rudolf.liebler@t-online.de
Bruno Perner	09391/810111	b.perner@gmx.de
Wilfried Vaaßen	09391/913020	W.Vaasen@gmx.de

Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2014/2015

Mo	Uhrzeit	10:00-11:00	17:30-19:30	19:00-20:00	
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe	S-Klasse+Allg.	Rennruderer	VHS+Allgemeinheit	
	Training	Ergometer		Ergometer	
	Trainer	Sonja Perner	Trainerteam	Bruno Perner	
Di	Uhrzeit		17:00-19:00	19:00-21:00	
	Ort		Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe		Aktive+Kinder	Allgemeinheit	
	Training		Ergometer	Ergometer	
	Trainer		Trainerteam	H. Christ/Vaaßen	
Mi	Uhrzeit		17:00-19:00	18:30-19:30	
	Ort		Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe		Aktive	S-Klasse+Allg.	
	Training			Gymnastik	
	Trainer			S.Christ/C.Gebardt	
Do	Uhrzeit		18:00-19:00	19:00-20:30	
	Ort		Bootshaus	Halle Mittelschule	
	Zielgruppe		Allgemeinheit	Aktive	
	Training		Step,Gym. usw.		
	Trainer		Ulrike Carl	Trainerteam	
Fr	Uhrzeit		18:00-19:30	18:30-20:00	
	Ort		Bootshaus	Halle Mittelschule	
	Zielgruppe		Allgemeinheit	Aktive	
	Training		Ergometer		
	Trainer		R. Liebler/B. Perner	Trainerteam	
Sa	Uhrzeit	10:00-12:00	13:00-16:00		
	Ort	Bootshaus	Bootshaus		
	Zielgruppe	Rennruderer	Allgemeinheit		
	Training	Rudern/Ergo	Mountainbike		
	Trainer	Trainerteam	Vaaßen/H. Christ		
So	Uhrzeit	10:00-12:00	10:00-12:00	10:00-12:00	
	Ort	Bootshaus	Bootshaus	Bootshaus	
	Zielgruppe	Rennruderer	Allgemeinheit	S-Klasse	
	Training	Rudern	Rudern	Rudern	
	Trainer	Trainerteam			

Hauptversammlung 2014 - Rückblicke, Ausblicke und Ehrungen

Am Freitag, den 04.04.2014, fand im Bootshaus der Rudergesellschaft Marktheidenfeld, die gut besuchte Jahreshauptversammlung statt. Neben den Berichten aus dem Vorstand und den Neuwahlen wurden auch die Sieger der abgelaufenen Regattasaison und langjährige Mitglieder geehrt.

Thomas Stamm, Vorsitzender und zugleich Präsident des Bayerischen Ruderverbandes, blickte zunächst auf die abgelaufene Saison zurück. Die stabile Zahl von über 280 Mitgliedern wird in allen Altersklassen durch eine Vielzahl von qualifizierten Trainern und Übungsleitern hervorragend betreut. Dies galt sowohl für die Wintermonate, als auch für die Sommersaison. Studienbedingt wird jedoch Trainer Thomas Zaiser in der kommenden Saison nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen. Mit dem Team Theresa Albert, Christian Carl, Sven Wirsching und Jonas Diehm soll im Bereich des Rennruderns auch weiterhin Kinder und Jugendliche zur Teilnahme an Regatten geführt werden. Im gesellschaftlichen Bereich gab es verschiedene Fahrten und Ausflüge, Clubabende und Wanderungen.

Für den Bereich Sport führte der stellvertretende Vorsitzende Holger Christ aus, dass im letzten Jahr immerhin 33 Siege auf verschiedenen Regatten errudert werden konnten. Elf Ruderer waren dabei am Start. Fast schon traditionell gewannen die „Altmeister“ Bruno Perner und Dietmar Hamberger drei Bayerische Meisterschaften. Stolz zeigte sich Christ, dass seit langer Zeit wieder einmal ein Vereinsachter bei einer Regatta an den Start gehen konnte, wenn auch am Ende nur ein zweiter Platz stand. Mit dem Siegesbecher wurden sodann Jakob Coulon (6 Siege), Johannes Rauh (6 Siege), Christian Carl (5 Siege), Bruno Perner (3 Siege), Dietmar Hamberger (3 Siege), Stefan Carl (2 Siege), Thomas Zaiser (2 Siege), Sven Wirsching (2 Siege), Sören Pelikan (1 Sieg) und Maximilian Eitel (1 Sieg) ausgezeichnet. In der neuen Saison wird neben Regattateilnahmen auch wieder ein Ruderkurs für Anfänger auf dem Programm stehen.



Marc Betz, stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Verwaltung, blickte auf verschiedene Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen zurück. Insbesondere der Ersatz der alten Heizungsanlage war ein großes Stück Arbeit. Doch dank des guten Einsatzes konnten die Aufgaben schnell und zuverlässig erledigt werden.

Bevor es zur Neuwahl der Vorstandschaft und der Beiräte ging, verabschiedete Stamm noch die Vorstandsmitglieder, die nicht mehr zur Wahl zur Verfügung standen. So gingen Andrea Stamm (Beirätin für die unterstützenden Mitglieder und Zuschusswesen), Peter Kausemann (Kassenwart) und Thomas Zaiser (Jugendleiter) in den „Ruhestand“. Stamm würdigte ausführlich deren langjährige Arbeit.



Bei der anschließenden Wahl gab es nur einstimmige Voten für die Kandidaten. Die neue Vorstandschaft setzt sich – wie bislang – aus Thomas Stamm (Erster Vorsitzender), Holger Christ (Stellvertretender Vorsitzender Sport), Marc Betz (Stellvertretender Vorsitzender Verwaltung) und Ulrike Schwab (Schriftführerin) zusammen. Neu gewählt wurde für das Amt des Kassenwarts wurde Dr. Berthold Uphoff. Von der Jugendversammlung in die Vorstandschaft wurde bereits der neue Jugendleiter Christian Carl und dessen Stellvertreter Sven Wirsching gewählt. Unterstützung erhält der Vorstand von den Beiräten: Jürg Christ (Wirtschaftswart), Johannes Rauh (Hauswart), Jochen Strnischa (Pressewart), Sigrid Lorenz (Vergnügungswartin), Bruno Perner (Sportwart), Sven Wirsching (Bootswart), Angela Meier-Salimi (Frauenwartin), Erwin Fertig (Zuschusswesen), Rudolf Liebler (Wanderruderwart) und Nikolaus Rupert (Betreuer für die Wanderruderer).





Schließlich wurden im Rahmen der Versammlung auch langjährige Mitglieder geehrt. So blicken Sebastian Scherg, Stefanie Stamm und Andreas Roscher auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurück. Bereits 40 Jahre bei der RGM sind Petra Schirmer, Matthias und Stefan Dürrnagel, Dietmar Hamberger, Bruno Perner, Uli Peukert und Gerhard Reichert. Auch ein ganz großes Jubiläum konnte gefeiert werden. Ludwig Petz trat vor 50 Jahren der Rudergesellschaft bei.

Traditionelle Dreikönigswanderung

Schon traditionell wandert am Dreikönigstag die RGM von Marktheidenfeld nach Homburg um dort einzukehren. So auch 2014.

Wunderschön war die Tour über den Kalmuth. Das Wetter zeichnete dabei besonders stimmungsvolle Bilder.

In gewohnter Weise wollte man sich natürlich nicht damit begnügen, den schönsten Weinberg zu überqueren, sondern genoss gleich noch eine Kostprobe des Ertrages im Glas.



Anrudern und Ehrung der Kilometersieger 2013

Am Sonntag den 06.04.2014 wurde bei der Rudergesellschaft Marktheidenfeld die Rudersaison offiziell eingeläutet und die Boote zu Wasser gelassen. Bei angenehmen Temperaturen waren schon am frühen Morgen zahlreiche Aktive gekommen um beim Anrudern dabei zu sein. In mehreren Booten, dabei auch ein Achter, ging man auf die „erste offizielle“ Fahrt zur Saisoneneröffnung.

Traditionell wurden beim Anrudern diejenigen Ruderer geehrt, die im vergangenen Jahr die meisten Kilometer in ihrer Altersgruppe erruderten. Insgesamt wurden über 28.000 Kilometer gerudert. Auch wenn damit im Vergleich zum Vorjahr – wohl vor allem wegen zweier Hochwasser – die zurückgelegte Strecke geringer ist, so war es doch eine Saison mit zahlreichen Trainings-, Freizeit- und Wanderfahrten. Über die Kilometerbecher, die von Bruno Perner graviert wurden, freuten sich:



Männer: Sven Wirsching (1.301 km)

Frauen: Ulrike Carl (1.108 km)

Junioren: Joh. Rauh (1.874 km)

Juniorinnen: Silke Barthel (627 km)

Jungen: Marko Pantelic (55 km)

Bei der Sonderwertung der über 60-Jährigen schaffte Inge Magel mit 196 km den ersten Platz und sicherte sich den Wanderpokal.

Anschließend genossen die anwesenden Mitglieder noch ausgiebig den Sonnenschein auf der Terrasse des Bootshauses und ließen sich das Weißwurstfrühstück gut schmecken.

DJM - Rauh nur knapp an Medaille vorbei gerudert

Auf der Regattastrecke am Beetzsee in Brandenburg an der Havel fanden am vergangenen Wochenende die Deutschen Meisterschaften der U23, U19 und U17 im Rudern statt. Mit am Start war Johannes Rauh von der Rudergesellschaft Marktheidenfeld. Am Ende war es Platz 4, mit dem er zurückkehrte.

Sieben Boote mit Renngemeinschaften aus dem ganzen Bundesgebiet waren im Junioren-Vierer ohne Steuermann der U19 angetreten. Zunächst wurde in zwei Vorläufen gestartet. Die Mannschaft von Rauh mit weiteren Ruderern aus Würzburg und Schweinfurt schaffte zunächst nicht den direkten Finaleinzug. So musste man in den Hoffnungslauf. Dort konnte man sich mit knapp zwei Sekunden Vor-



sprung für den Lauf der besten sechs Boote qualifizieren. Die erste Zielsetzung war damit erreicht. Im Finale ging es dann hart zur Sache. Das Feld war sehr gut besetzt und die Boote aus Berlin, Nürtingen und Magdeburg schoben sich nach vorne. Am Ende kamen die ersten beiden Boote mit deutlichem Vorsprung ins Ziel. Auch Platz 3 war eine doch recht klare Sache. So waren es am Ende fünf Sekunden, die für eine Medaille fehlten. Dennoch eine großartige Leistung für das unterfränkische Team. Die Mannschaft hatte sich erst an Ostern gefunden und mit dem gemeinsamen Training beginnen können. So war ihnen klar, dass es mit einem Platz auf dem Treppchen schwer werden würde. Der Vorsitzende der RGM und Präsident des Bayerischen Ruderverbandes Thomas Stamm wertete das Ergebnis deshalb auch als tollen sportlichen Erfolg und war mehr als zufrieden mit dem vierten Platz.

Neben dem Vierer startete Rauh auch im U19-Achter. Für die süddeutsche Renngemeinschaft gab es dort aber leider nicht viel zu holen. Am Ende musste man nach dem Hoffnungslauf die Segel.

Sommerfest und Bootstaufe

Auch wenn es nicht das typische Sommerwetter war, so war es doch ein sehr gelungenes Sommerfest, das die RGM am (historischen und weltmeisterlichen) 13.07.2014 gefeiert hat. Nach dem Rudern, bei dem die Mannschaften dem Regen trotzten, wurde bei einem großen Salatbuffet gegrillt. Der große Saal war sehr gut gefüllt. Nach dem Essen gab es seit langem mal wieder eine Bootstaufe. Christa Lechner hatte bei ihrem Geburtstag um Spenden für die RGM anstelle von Geschenken gebeten und den erlösten Betrag sehr großzügig aufgestockt. So konnte ein großer Beitrag für einen neuen Vierer geleistet werden, den Christa zusammen mit ihren beiden Töchtern und drei Enkelkindern auf den Namen "Spätlease" taufen konnte.



Ruderkurs für Neueinsteiger

Auch in 2014 wurde von der RGM wieder ein Ruderkurs für erwachsene Neueinsteiger durchgeführt. Er fand im Zeitraum vom 06.05. - 22.05. jeweils am Dienstag und Donnerstag statt. Neben der Werbung im Mitgliederkreis wurden im Vorfeld auch Artikel in den örtlichen Tageszeitungen veröffentlicht. Während der Artikel in der einen Zeitung wohl kaum ins Auge fiel, wurde der Kurs in der anderen Zeitung an auffälliger Stelle in Verbindung mit einem Bild als Blickfang platziert.

Am Kurs nahmen insgesamt 12 Ruderanfänger teil, von denen die meisten auch bis zum Ende durchhielten. Dass die Ausbildung der Neueinsteiger in dieser Form und in diesem Zeitrahmen durchgeführt werden konnte, ist neben den Ausbildern noch weiteren Vereinsmitgliedern zu verdanken, die sich zur Unterstützung zur Verfügung stellten.



Da auch das Wetter insgesamt mitspielte, konnte an allen Terminen gerudert werden. Zur Vertiefung der Praxiserfahrungen kam am 15.05. nach dem Rudern noch eine Theorieeinheit dazu. Aus Betreuersicht hat sich das Konzept, die erwachsenen Neueinsteiger in einem Kurs an das Rudern heranzuführen grundsätzlich bewährt. Durch die enge Taktung der Trainingstermine geht das an einem Termin erworbene Wissen und Können nicht verloren. Die Teilnehmer erleben zeitnah und direkt die gemachten Fortschritte.

Nach Kursende können die Teilnehmer, soweit sie sich dafür entscheiden, diesen Sport zukünftig weiter in der RGM zu betreiben, am normalen Ruderbetrieb der Freizeitruderer teilnehmen.

Von Seiten der Betreuer und der sie unterstützenden Vereinsmitglieder steht natürlich der Wunsch im Raum, dass der Kurs den Teilnehmern viel Spaß gemacht hat. Wir hoffen, dass viele von ihnen das Rudern als interessante Sportart erleben konnten und dass sie sich zu einer Fortführung im Rahmen der RGM entscheiden können.

Damit ist die Bitte an die Mitglieder der RGM verbunden, den Neu-Ruderern im Boot die eine oder andere technische Schwäche nicht nachzutragen, die ihnen von ihren Betreuern in der Kürze der Zeit nicht oder nicht ausreichend vermittelt werden konnte.

Rudi Liebler

S-Klasse trifft sich mit Freunden eines Gentleman-Playboys in Schweinfurt

Nicht nur Frühlingsgefühle und Erinnerungen an Gunter Sachs waren es, die uns Senioren der RGM am 21. Februar dieses Jahres nach Schweinfurt zur Sammlung Sachs in der Kunsthalle Schweinfurt führten. Nach der Landesausstellung "Main und Meer" wollte Christa Gebhardt uns Bilder und Exponate der 1950er und 1960er-Jahre nahebringen. Schwierige Sache für uns Senioren! Jeder hatte da so seine eigenen Vorstellungen. Viele von uns kannten das alte "Ernst-Sachs-Schwimmbad" noch - und dort eine Kunstaussstellung, das kann ja nichts sein!

Internationale Nachkriegskunst von Gunter, als Sammler, der war doch nur G....., so wurde er jedenfalls noch 1973 vom selbsternannten Aufklärer Günter Wallraff als Teil der Oberschicht in seinem Buch "Ihr da oben - wir da unten" mittelbar bezeichnet,

Und der ist dann durch den Besitz seiner Kunstsammlungen noch reicher geworden? Wir sollten besser die Warhols u.a. verkaufen und den Erlös für die Allgemeinheit verwenden - etwa für den Neubau von Spielbanken(?), darauf muss man erstmal kommen. Politik macht es möglich.

Diese Fragen berührten uns aber nicht, als wir bequem und pünktlich mit Greserreisen als Gruppe von etwa 20 Personen gen Schweinfurt fuhren. Frischgestärkt nach einem Kaffee konnten wir uns gegen 14.00 Uhr mit der Museumsführerin im Vorraum der früheren Schwimmhalle treffen.

Die Dame war schon ganz ungeduldig und konnte gar nicht verstehen, dass manche von uns auf den in der Halle stehenden Sitz-Schafen Platz nahmen - wie gewohnt, wenn man die Pop-Art-Wohnung im Turm des Palace-Hotels in St. Moritz besucht. Gunter S. jedenfalls hätte seine Freude gehabt, fröhliche Gäste zu bewirten und ein Verbotsschild wurde nicht gesehen. So konnten die Schafe in der Kunst-(Schwimm)-Halle wohl auch ihrer Bestimmung gemäß genutzt werden.

Durch diesen Faux-pas hatten wir uns geoutet. Die Führerin wollte uns nun moderne Kunst beibringen und nahm an, wir hätten Namen wie Warhol, Ernst, Magritt und Dalí noch nie gehört. Entsprechend war auch ihre Führung zunächst. Sie fragte uns aus, was wir auf den Bildern erkennen würden, was der Künstler "gewollt" habe. Nun ja, so kann man auch Surrealismus, Minimalismus und die graphische Darstellung eines Warhol "erklären". Unsere Geduld war groß, was wir nicht nur im Boot zeigen können. Beeindruckend war jedenfalls auch die Größe der Bilder. M.M. war, nicht nur als Badezimmerausstattung, großartig. Der große Führer Mao und die Comicfiguren im Großausschnitt zeigten uns, wie wir Groschenhefte der 60er Jahre auch unter einem anderen Standpunkt hätten wahrnehmen können. Als Glück eines Sammlers vielleicht - siehe dazu aber auch oben, also die uns fehlende Gewinnerwartungshaltung, die Gunter jedenfalls hatte.

Auch BB beeindruckte. Sie erinnerte manchen an die Brautwerbung des damaligen Jungplayboys mit Rosen vom Himmel. Wie gerne wären wir damals er gewesen! Art povera und Minimalismus zeigten uns die Welt der Buchstaben eines deutschen Konservationlexikon und die darin vorzufindenden Kunstschatze. Eine Leiter spiegelte sich mehrfach und ließ uns spiegelneuronenmäßig nachdenklich werden. Wie Kinder eben, die auch nicht wissen, wie sie etwas wahrnehmen. Als Gruppe haben wir die Exponate gesehen und jeder konnte etwas ad hoc dazu sagen. Vielleicht zu viel, denn die Leiterin musste uns ermahnen, ruhig die Werke aufzunehmen. Kunstbetrieb war dies, wie er nicht in einem modernen Museum sein sollte. Pop-art ist Freude, Bewegung und Genuss des Augenblicks. Das staunende und meditierende Kunstsachverständigenauge soll nicht stundenlang auf eingegipsten Zigarettentumpen des Vortages ruhen, sondern Kunst soll Leben sein und umgekehrt. Kunst erschließt sich beim Sehen. Jeder sollte sofort verstehen können, aber nicht müssen, Allgemeinkunst, Pop-Art also.

Beeindruckt war die Museumsführerin schließlich, weil Christa G. Gunter S. in St. Moritz persönlich kennengelernt hatte und ihre Führung wurde immer besser, nachdem sie merkte, dass einige von uns mit moderner Kunst und Familie Sachs vertraut waren und wir uns so interessiert zeigten. Der Besuch des Museums wurde von vielen wiederholt.

Der Tag wurde lukullisch in Billingshausen beendet unter Freunden. Vielen Dank an die Organisatoren und an Gunter selig, der nicht nur Playboy war.

Rudi Weber

Empfang zum 80. Geburtstag von Frieder Bock

Anlässlich des 80. Geburtstags von Frieder Bock fand am 28.03.2014 im Bootshaus ein Geburtstagsempfang statt. Hier waren viele Mitglieder gekommen um dem früher langjährigen Trainer zu gratulieren. In den 70er-Jahren führte er Bruno Perner und Dietmar Hamberger unter anderem zur Junioren-Weltmeisterschaft im Zweier ohne Steueremann. Eine kleine „Ausstellung“ zeigte im Bootshaus seine Stationen in der RGM.



Donau-Wanderfahrt 2014

Dauer: Donnerstag, 14.08.2014 bis Sonntag, 17.08.2014

Start- und Zielorte: Ingolstadt und Donaustauf

Übernachtungen: Bootshaus Donau-Ruder-Club Ingolstadt, Jugendherberge Kehlheim und Bootshaus Regensburger Ruder-Klub

Teilnehmer: 15

Boote: „Wellenreiter“, „Teamwork“, „Spätlese“

geruderte Strecke: 90 Kilometer + Zusatzfahrt

Die Anreise zur Wanderfahrt erfolgte zunächst in drei Gruppen: Die Hauptgruppe war mit den Booten und dem Vereinsbus am Nachmittag des 14.08. in Marktheidenfeld aufgebrochen. Eine zweite Gruppe kam mit dem Pkw am frühen Abend nach. Die dritte Gruppe fuhr mit dem Zug ab Lohr nach Ingolstadt.

Die Hauptgruppe und die per Zug angereiste Gruppe trafen ziemlich zeitgleich am Ziel, dem Bootshaus des Donau-Ruder-Club Ingolstadt ein. Bis die letzte Gruppe eintraf, war die Einweisung durch die Hausherren bereits erfolgt. Außerdem hatte man sich bereits mit Pizza für das Abendessen eingedeckt. Das Bootshaus selbst liegt etwas außerhalb hinter dem Deich der hier zu einem Stausee aufgestauten Donau.

In Empfang genommen wurden wir von Herrn Manfred Dürr, der sich sehr um uns Marktheidenfelder Ruderer bemühte. So rief er am Tag vorher noch extra an, um uns auf Baustellen in Ingolstadt hinzuweisen und uns zu erklären, wie wir mit diesen Hindernissen umgehen können. Außerdem holte er unsere dritte Gruppe persönlich am Bahnhof ab, da wegen der Baustellen kein Bus mehr in die Nähe des Bootshauses fuhr.



Am Freitag begann die eigentliche Wanderfahrt. Der Tag sollte uns von Ingolstadt über die Pausenstation Vohburg ans Kloster Weltenburg über eine Strecke von rd. 40 Kilometer führen. In diesem Abschnitt ist die Donau noch keine ausgebaute Schifffahrtsstraße

mit stellenweise naturbelassen wirkenden Abschnitten. Die beiden Stauhaltungen auf unserem Weg (1 x Ingolstadt, 1 x Vohburg) dienen nur der Stromerzeugung. Für Ruderboote etc. stehen Bootsschleusen bzw. die Möglichkeit zum Umtragen bereit.

Der Himmel war die längste Zeit des Tages verhangen. Die Sonne bekamen wir kaum zu Gesicht. Dank der guten Strömung kamen wir gut voran, lediglich vor der Stauhaltung Vohburg verlor die Donau deutlich an Geschwindigkeit. Als wir uns am Nachmittag unserem Tagesziel näherten, verschlechterte sich auch das Wetter. Konnte wir anfangs noch hoffen, den dunkel aufziehenden Wolken davonrudern zu können, wurden unsere Erwartungen leider nicht erfüllt. Auf den letzten beiden Kilometern kamen wir in ein Gewitter mit Wolkenbruch, in dem die drei Boote schließlich sogar den Kontakt zueinander verloren, indem sie das schützende Ufer aufsuchten oder trotz des Unwetters weiterruderten.

Am Kloster Weltenburg wurde die Mannschaft des ersten Bootes bereits von unserem Landdienst erwartet, der sich einen Platz im Innenhof unter einem Sonnenschirm gesichert hatte. Sobald das Unwetter vorbeigezogen war, trafen zur Erleichterung aller nacheinander auch die beiden anderen Boote ein, deren Mannschaften jeweils ihre eigenen Erlebnisse mit dem überstandenen Unwetter zu berichten hatten.

Unverzüglich ging es dann mit dem Bus weiter zur Jugendherberge in Kelheim, wo wir die kommende Nacht verbringen wollten. Nachdem wir Skulls, Riemen und die weitere Bootsausstattung für die Nacht im Bootsanhänger verstaut hatten, ließen wir in Abstimmung mit der Klosterverwaltung die Boote am Strand des Klosters über Nacht liegen. Dass wir in der Jugendherberge die Möglichkeit geboten bekamen, unsere durchweichte Bekleidung in einen Trockner zu stecken, wurde sehr positiv wahrgenommen.



Der Rest des Nachmittags und des Abends verbrachten wir dann im Kloster Weltenburg, wo wir unsere Aufmerksamkeit neben der Klosterkirche auch dem Weltenburger Klosterbier widmeten. Da das Kloster, und damit auch die Klostergaststätte um 19.00 Uhr bereits schlossen, verbrachten wir den Rest des Abends im „Weißen Brauhaus“ der Weißbierbrauerei Schneider in Kelheim. Damit hatten wir sowohl die älteste

noch existierende Klosterbrauerei der Welt, als auch der ältesten noch existierende Weißbierbrauerei der Welt einen Besuch abgestattet.

Der zweite Tag unserer Wanderfahrt begann fast so, wie der erste Tag auf dem Wasser geendet hatte. Zwar ohne Blitz und Donner, dafür aber wieder mit Wolken und zeitweisem Regen.

Der erste Abschnitt führte uns durch die beeindruckende Szenerie des Donaudurchbruchs. Soweit es die Ausflugsdampfer und die Strömung zuließen, ließen wir uns treiben und genossen den Ausblick auf die direkt aus der Donau aufragenden schneeweißen Felsklippen. Nach rd. 15 Minuten waren wir durch. Vorbei an Kelheim mit der hoch über der Donau aufragenden Befreiungshalle und der Einmündung des Rhein-Main-Donau-Kanals befanden wir uns nun auf der Großschiffahrtsstraße Donau.

Nach rd. 19 Kilometern wartete die nächste Herausforderung in Form der Bootsgasse an der Staustufe Bad Abbach auf uns. Es handelt sich dabei um einen rd. 2,3 Meter breiten Betonkanal, der in gerader Linie vom Ober- ins Unterwasser der Stauhaltung führte. Keiner der Teilnehmer verfügte über entsprechende Erfahrungen. In Ingolstadt waren wir zwar von den örtlichen Ruderkameraden instruiert worden; in der Realität klappte das Ganze nicht so einfach, wie es uns zunächst geschildert worden war. Besonders das Material musste ausgleichen, was uns Ruderern an Erfahrung fehlte.



Zur Mittagspause gingen wir in Mattling, in einer netten Sandbucht neben einer Fährstelle an Land. Von dort aus war es dann nicht mehr weit, bis zu unserer Tagesetappe, dem Bootshaus des Regensburger Ruder-Klubs.

Kurz vor unserem Ziel zogen, wie am Vortag wieder dunkle Wolken auf. Unsere Befürchtung, wieder in ein Gewitter zu geraten, traf zum Glück nicht zu. Durch Zufall befanden sich am Bootshaus gerade einige Ruderer des Ruder-Klubs, die aufs Wasser gehen wollten. Aus dem Angebot mitzrudern, entwickelte sich eine Fahrt mit dem vereinseigenen Doppel-Achter, an dem außer 3 Regensburgern ausschließlich RGM-Ruderer teilnahmen. Den Abend ließen wir in der Regensburger Altstadt ausklingen.

Für die Übernachtung wurde uns von unseren Gastgebern der Kraftraum zur Verfügung gestellt. Im Ruder-Klub verbrachten auch Ruderer aus Ochsenfurt die Nacht, die am nächsten Tag ihre Wanderfahrt bei Weltenburg beginnen wollten.

Der Sonntag brachte uns zum ersten Mal auf dieser Tour schönes Wetter. Unsere heutige Strecke führte uns auf der Donau durch die Altstadt Regensburgs auf rd. 12 Kilometer nach Regenstauf, am Fuß der Walhalla. Dabei mussten wir lediglich zu Beginn der Tagesetappe in Regensburg noch eine Stauhaltung überwinden.

Direkt unter der Straßenbrücke bei Fluss-Kilometer 2369,6 konnten wir an einem Motorbootsteg an Land gehen. Nach einer Verpflegungspause und vor Antritt der Rückfahrt stellte dann die Besichtigung der Walhalla den Abschluss unserer Wanderfahrt dar.

Trotz Rückreiseverkehrs auf der Autobahn waren dann die Boote in Marktheidenfeld noch so rechtzeitig gereinigt und wieder aufgeriggert, so dass ein abschließender Besuch auf der Laurenzi-Messe noch möglich war.

Rudi Liebler

Wanderfahrt nach Wertheim-Bestenheid

Termin: 03.10.2014

Start- und Zielorte: Marktheidenfeld – Wertheim-Bestenheid – Bootshaus Wertheimer

Teilnehmer: 5

Boot: „Spätlese“

geruderte Strecke: 30 Kilometer

Wie im Vorjahr ruderten wir auch in diesem Jahr ab Bootssteg in Marktheidenfeld nach Wertheim. Beim Start um kurz nach 9.00 Uhr herrschte noch relativ dichter Nebel, so dass vom Steg gerade die erste rote Boje Richtung Alte Mainbrücke erkennbar war. So entging uns, dass einem gerade am Steg vorbeifahrendem ersten Schiff in dichtem Abstand ein zweites Schiff folgte. Nachdem wir



den Nachzügler nach der Alten Mainbrücke hatten passieren lassen, folgten wir in mehr oder weniger dichtem Abstand um zusammen mit den beiden Schiffen in Lengfurt geschleust zu werden.

Während der weiteren Fahrt verbesserten sich die Sichtverhältnisse und schließlich kam sogar die Sonne durch. Bei der Weiterfahrt verloren wir allerdings den Anschluss an die beiden Schiffe, die mit uns geschleust worden waren. So ging es in Wertheim-Eichel durch die dortige Bootsschleuse,



was für zwei von uns eine Premiere darstellt. Dabei haben sie sich wacker geschlagen.



Nach ca. 3 Stunden und 26 Kilometer im Boot, nur unterbrochen durch die Pausen beim Schleusen, erreichten wir unser erstes Ziel, den Bootshafen in Wertheim-Bestenheid. Nach dem Aussteigen noch ein paar Schritte und wir waren im direkt daneben liegenden Biergarten, wo wir uns dann bei bestem Herbstwetter eine verdiente Pause gönnten.

Anschließend ging es nochmals 4 Kilometer gegen die Strömung zurück zum Wertheimer Bootshaus. Dort hatten wir am Vorabend Bootsanhänger und Vereinsbus abgestellt. Nach Verladen, Rückfahrt nach Marktheidenfeld und abschließendem Reinigen, Aufriggern und Aufräumen der „Spätlese“ endete unsere Wanderfahrt nach rd. 7 ½ Stunden.

Rudi Liebler

„Barketeam“ - Wanderfahrt auf der Lahn

Nachdem wir im letzten Jahr bereits die Lahn von Weilburg bis Balduinstein (unterhalb von Limburg) befahren haben und es dieser Fluss uns angetan hatte, stand schnell fest, dieses Jahr den zweiten Abschnitt bis zur Rheinmündung in Angriff zu nehmen.

So machten wir uns am Donnerstag, den 11.09. um ca. 18.00 Uhr auf den Weg nach Nassau, wo wir um 21.00 Uhr im Hotel ankamen. Dieses fanden wir jedoch dunkel vor, da im Lokal Ruhetag war. Nachdem wir alle verfügbaren Klingeln am Gebäude probierten, öffnete glücklicherweise der Seniorchef, den wir aus seiner Privatwohnung klingelten.

Am Freitag starteten wir nur mit 6 Ruderern, da wir erst am Samstag komplett waren. Nach unserer letztjährigen, etwas abenteuerlichen Landung in Balduinstein, konnte Eddi niemanden überzeugen, hier wieder zu starten. So ließen wir die Barke ein paar Kilometer oberhalb unter idealen Bedingungen auf einer Feuerwehranlegestelle zu Wasser. Eddi hatte einen Feuerwehrmann ausfindig gemacht, der dies ermöglichte und uns ein Tor öffnete. Mit strahlendem Gesicht nahm er einen Kasten Martinsbräu dankbar entgegen.

Der Wetterbericht meldete morgens schon wenig Gutes – doch wir hatten wieder mal Glück und außer einem kurzen Schauer blieb es trocken. Nach 22 km und 3 Schleusen erreichten wir Obernau.

Da bei unserer diesjährigen Tour entlang der Lahn eine Privatbahn in kurzen Taktzeiten die Orte verbindet, nutzten wir diese Möglichkeit regelmäßig, um in unser Hotel zurück zu kommen. Somit konnte das lästige und zeitraubende Autoversetzen gespart werden.

Am Samstag ruderten wir mit kompletter Mannschaft von Obernau bis ins 15 km entfernt gelegene Bad Ems. Das Wetter war wieder gegen alle Prognosen trocken. Das direkt am Ufer gelegene Kurviertel samt fast schon pompösen Kurhäusern lockte uns natürlich in die Stadt. Die Stadt selbst machte allerdings einen eher bescheidenen Eindruck auf uns. Da war dann die gemeinsame Heimfahrt nach Nassau mit dem Zug recht unterhaltsam, sah man doch die gefahrene Strecke aus einer ganz anderen Perspektive.

Am Sonntag ging es dann von Bad Ems bis Lahnstein, wo die Lahn nach 13 km in den Rhein mündet. Nach vier Schleusen und wieder keinen Regen (in M'feld schüttete es das ganze Wochenende) erreichten wir nachmittags die Rheinmündung. Der Respekt vor der starken Strömung des Rheins ließ uns in sicherer Ufernähe schnell umdrehen und zur Anlegestelle in Lahnstein zurückrudern.

So stand auch diese Wanderfahrt wieder unter einem guten Stern. Nicht zuletzt wegen der problemlosen Zugverbindung empfiehlt sich die Lahn als Ziel für Wanderruderer. Auch die Landschaft und die viele kleinen Orte und Städtchen sind sehenswert.

Sepp Schwab

Thomas Stamm als Vorsitzender 20 Jahre im Amt

Ein ganz besonderes Jubiläum konnte Thomas Stamm im Rahmen eines Clubabends feiern. Seit nunmehr 20 Jahren führt er die Geschicke der Marktheidenfelder Rudergesellschaft.

Bereits 1975 trat Stamm der RGM bei und lernte bei Frieder Bock das Rudern, um anschließend einige Jahre selbst aktiv auf Regatten mitzurudern. Schon in der Saison 1985/1986 übernahm er das Amt des Trainers und baute in den folgenden Jahren eine immer größer werdende und erfolgreiche Trainingsmannschaft auf.



Als 1994 der Posten des Vorsitzenden von Dieter Winsauer zu übernehmen war, verschloss sich Stamm dieser Verantwortung nicht. Zunächst sogar neben seinem Traineramt. In den folgenden Jahren wuchs die Anzahl der Mitglieder, das Bootshaus wurde modernisiert und der Bootspark vergrößert. Für Marktheidenfeld und Umgebung ist aber vorallem das Drachenbootrennen mit seinem Namen untrennbar verbunden.

Das Führungstalent von Stamm wurde bald auch überregional erkannt und so wurde er 2008 zudem zum Vorsitzenden des Bayerischen Ruderverbandes gewählt. Die Mitglieder der RGM wissen es zu würdigen, dass er dennoch weiterhin Vorsitzender in Marktheidenfeld geblieben ist.



Im Rahmen eines Clubabends, bei dem der Clubraum im Bootshaus voll besetzt war, überraschten Stamm zahlreiche Mitglieder mit einer Ehrung. Gleich drei Laudatoren würdigten seine Verdienste und übergaben ihm als Dankeschön eine extra von Bruno Perner angefertigte Gürtelschnalle mit RGM-Logo, einen 20 Jahre alten Grappa und einen Jubiläumskuchen. Alle waren sich einig, dass ein Wunsch bleibt: noch viele Jahre soll er an der Spitze des Vereins stehen.

Termine

19.12.14 Weihnachtsclubabend

31.12.14 Silvesterfeier mit Buffet „Jeder bringt etwas Leckeres mit“

06.01.15 Dreikönigswanderung nach Homburg (Weinkrug)

16.01.15 Wildschweinessen am Sylvan

30.01.15 Team-Sprint für alle Mitglieder (Ergometer)

Weitere Informationen jeweils am Schwarzen Brett im Bootshaus. Dort ggf. auch Anmeldungen möglich.

Info zu den Clubabenden:

Zu den Clubabenden hängt im Bootshaus am Schwarzen Brett eine Liste aus. Dort finden sich weitere und laufend aktualisierte Informationen. Wer einen Clubabend halten möchte, kann sich dort über die noch nicht belegten Termine informieren und eintragen.

Wer Fragen zum Ablauf oder zur Organisation eines Clubabends hat, kann sich jederzeit gerne an ein Mitglied der Vorstandschaft wenden.

Impressum

Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Georg-Mayr-Str. 25

97828 Marktheidenfeld

Tel. 09391/2169

<http://www.rgmarktheidenfeld.de>

<http://www.facebook.com/RGMarktheidenfeld>

1. Vorsitzender: Thomas Stamm

Tel. 09391 / 1624, Handy 0171 / 7182339

Pressewart: Jochen Strnischa

Tel. 09391 / 507486, Handy 0179 / 5018053